Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: <a href="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de" target="_blank">CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"></a>  <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48">  <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Und lautet die aller überflussigst
mitleidung unsers herren ihu
cristi die er zu uns gehabt hat
Als sant Augustin spricht Bot
eilt den sunder zu ledigen von d
pen sein gerissen also behendi
klich als ob in die mitleidung des
menschen mer peingt den sein aig
en leyden Und mit allem hat er ein
mitleidung mit uns gehabt Da er
hat auch unser krankhait hin
genomen Und hat unsern smertzen
getragen Dise mitleidung tut auch
die natur der glider Als sunt
Paulus spricht Ob das ist das ein
gelid leidt so mitleiden in alle
glider Und es sind zwen mit
die uns raizen sullen zu der mit
leydung Ainer ist bestetigung
gotlicher lieb wann es stet ge
schriben in amen der vorsshait
puech also Du solt die naymunch